## MEINE ERSTE WIEN



Hinaus in die Ferne, mit Stimmung und Humor... so lautete meine Devise am Abfahrtstage, als ich, geplagt mit Gepäckstücken (nie soll man sich auf einer Reise so belasten, wie ich es tat) an der Abfahrtstelle der Autobusse eintraf. Vom Reiseleiter und Landesbeauftragten für Oesterreich, Herrn Rosengarten, liebevoll in Empfang genommen, auf meinen Platz geleitet und nach meinen Wünschen befragt; meine Stimmung wurde nur noch gehoben. Die Signalpfeiferklang und nun... Gott sei Dank! An der französischen Grenze war alles rasch, dank der fürsorglichen Arbeit des Reiseleiters, erledigt. Ueber die Vogesen hinweg landeten wir zu Mittag in St. Louis, wo uns ein frugales Mahl erwartete. Meine erste Ahnung war erfüllt. Dann los in die Schweiz. Am Zürichersee erlebten wir die Anfänge der alpinen Bergluft, und der Wettergott meinte es wirklich gut mit uns. Alle Einzelheiten dieser so herrlichen Reise kann man nicht beschreiben. Darum muß ich mich auf einzelne Begebenheiten beschränken. Der

Eingang in Oesterreich zeigte bereits das gute Gemüt dieser Leute. Die Zollbeamten, wie auch der Zolloffizier begrüßten uns alle am Wagen und wünschten uns recht viel Vergnügen in Oesterreich. Wir durchfuhren die ersten Anfänge der Vorarlberger Alpen, kamen nach Bludenz, erlebten, einen herrlich schönen Trachtenzug (Der Reiseleiter ist doch ein Filou, daß er es wußte und nichts sagte), überquerten den schaurig schönen Arlbergpaß mit seinen noch bedeutenderen Schneefeldern, und rutschen sicher und langsam hinab in das Inntal. Die Feste Landeck entzückte, Innsbruck begeisterte. Im Hotel Goldner Adler, das Haus Andreas Hofers, Goethes, etc. erwartete uns ein guter Empfang. Unvergeßlich schöne Bilder zogen an uns vorüber, als wir St. Johann, Kitzbühel, Zell am See anfuhren. Mit der Seilbahn schwebten wir zum Gipfel der Schmittenhöhe, von wo aus wir die Gipfel der Venedigergruppe vor uns sahen. Das Schmuckkästchen Salzburg mit seinen antiken Schönheiten wollen wir nicht vergessen. Durch das



